

Obligoverwaltung (CO)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Obligoverwaltung (CO)	5
Obligo.....	7
Obligoverwaltung aktivieren	9
Ablauf der Obligoverwaltung	11
Entstehung von Bestellanforderungsobligos.....	12
Aufbau von Bestellobligos	14
Abbau von Bestellobligos.....	16
Beispiel: Einzelbestellung auf einem Innenauftrag	18
Beispiel: Aufbau des Bestellobligos	19
Beispiel: Verminderung des Bestellobligos	20
Beispiel: Aktualisierung des Bestellobligos	21
Beispiel: Abbau des Bestellobligos	22
Beispiel: Erhöhung der Istkosten.....	23
Informationssystem zum Obligo	24
Gesamtkostenbericht aufrufen	25
Kostenartenbericht aufrufen	27
Einzelpostenbericht aufrufen	28

Obligoverwaltung (CO)

Einsatzmöglichkeiten

Mit der Obligoverwaltung können Sie [Obligos \[Extern\]](#) frühzeitig erfassen und analysieren, um sie im Controlling zu berücksichtigen.

Einführungshinweise

Durch Bestellungen oder Bestellanforderungen entstehen finanzielle Verpflichtungen (Obligos) mit unterschiedlich starker Verbindlichkeit (siehe auch: [Ablauf der Obligoverwaltung \[Seite 11\]](#)). Obligos binden Mittel, die zu einem späteren Zeitpunkt zu Kosten werden. Deshalb müssen Obligos in der Mittelüberwachung berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zur Mittelbindung finden Sie in der *SAP-Bibliothek* unter *Rechnungswesen* → *CO-Controlling* → *Innenaufträge* → [Mittelbindung \(Kostenstellen, Innenaufträge, Projekte\) \[Extern\]](#).

Integration

Bei der Obligoverwaltung werden die Daten folgender SAP-Komponenten integriert verarbeitet

- **Controlling (CO)**
Das Controlling übernimmt Aufgaben wie das Planen, Kontrollieren und Steuern von Kosten. Die Obligoverwaltung ist ein Element der Kostenüberwachung; Obligos werden auf Aufträgen, Kostenstellen oder Projekten ausgewiesen.
- **Materialwirtschaft (Materials Management - MM)**
Die Materialwirtschaft übernimmt Aufgaben wie Disposition, Einkauf, Wareneingang, Bestandsführung und Rechnungsprüfung. Hier werden durch Bestellanforderungen und Bestellungen Obligos aufgebaut. Durch verschiedene Geschäftsvorfälle wie z.B. den Wareneingang werden Obligos abgebaut. Die Obligodatensätze werden an das Controlling übergeben.

Funktionsumfang

- **Aufbau von Obligos**
Zu einem Auftrag, einer Kostenstelle oder einem Projekt wird z.B. eine bestimmte Ware bestellt. In diesem Fall entsteht ein Bestellobligo in Höhe des Bestellwertes.
- **Darstellung von Obligos**
Das System weist Obligos immer mit Wert und gegebenenfalls Menge für die Kostenart, das Geschäftsjahr und die Periode des voraussichtlichen Kostenanfalls aus (siehe auch: [Informationssystem zum Obligo \[Seite 24\]](#))
- **Währungen von Obligos**
Das System führt jedes Obligo in der Währung des auslösenden Vorgangs (z.B. in der Bestellwährung) und rechnet den Betrag in die Kostenrechnungskreis-, die Buchungskreis- und die Objektwährung um. Umrechnungen erfolgen auf Grundlage des Bestellkurses.
- **Abbau des Obligos**

Obligoverwaltung (CO)

Durch Geschäftsvorfälle wie den Wareneingang werden Obligos reduziert; auf dem entsprechenden Kontierungsobjekt fallen Istkosten an. Dies geschieht so lange, bis z.B. der Geschäftsvorfall "Bestellung" abgeschlossen ist und das Bestellobligo vollständig abgebaut ist.

- **Obligovortrag bei Geschäftsjahresabschluß**

Zur Unterstützung des Geschäftsjahresabschlusses können Sie die offenen Obligowerte aus Bestellanforderungen, Bestellungen und Mittelbindungen in die erste Periode des nächsten Geschäftsjahres vortragen. Dabei können Sie jeweils nach Kontierungsobjekten (Auftrag, Kostenstelle oder Projekt) selektieren. Sie können bei Bedarf auch einzelne Belege bearbeiten.

Der Obligovortrag erfolgt pro Kostenrechnungskreis.

Obligo

Definition

Gibt an, welche Kosten für Materialien und Dienstleistungen, die Sie angefordert oder bestellt haben, anfallen werden. [Obligos \[Extern\]](#) binden Mittel, die zu einem späteren Zeitpunkt zu Kosten werden.

Verwendung

Die Obligoverwaltung bildet die Kostenseite von Beschaffungsprozessen des MM-Einkaufs auf den Kontierungsobjekten ab. Die anfallenden Kosten werden betriebswirtschaftlichen Objekten wie Aufträgen, Kostenstellen oder Projekten zugerechnet.

In der Obligoverwaltung können Sie festlegen, auf welches Objekt die Kosten, die beispielsweise für eine Bestellung anfallen werden, kontiert werden sollen. In diesem Fall spricht man von einer **Vorkontierung**.

Die Obligoverwaltung unterscheidet je nach Kontierungsobjekt drei Ausprägungen von Obligos:

- **Auftragsobligo:**
Das Obligo wird auf einen Auftrag vorkontiert.
- **Kostenstellenobligo:**
Das Obligo wird auf eine Kostenstelle vorkontiert.
- **Projektobligo:**
Das Obligo wird auf ein Projekt bzw. ein Projektstrukturplanelement vorkontiert.

Weitere Informationen in der *SAP-Bibliothek* finden Sie

zu Innenaufträgen	Rechnungswesen → CO-Controlling → Innenaufträge → Manuelle Istbuchungen auf Innenaufträgen [Extern]
zur Kostenstellenrechnung	Rechnungswesen → CO-Controlling → Kostenstellenrechnung → Manuelle Istbuchungen [Extern]
zum Projektsystem	Rechnungswesen → CO-Controlling → Obligo/Ist-Fortschreibung der Zahlungsdatendaten [Extern]

Integration

Obligos entstehen

- im Einkauf durch
 - **Bestellanforderungen (Bestellanforderungsobligo oder Banf-Obligo):**
Bestellanforderungen definieren den innerbetrieblichen Bedarf an einem Material oder einer Dienstleistung. Bestellanforderungen haben eine Kontrollfunktion und können jederzeit geändert werden.
 - **Bestellungen (Bestellobligo):**
Bestellungen sind die vertragliche Aufforderung an einen Lieferanten, bestimmte Waren oder Dienstleistungen zu den angegebenen Bedingungen bereitzustellen. Hier sind keine kurzfristigen, einseitigen Änderungen mehr möglich.

Obligo

- durch **Mittelbindungen (Mittelbindungsobligo)**:
- Mit Mittelbindungen reservieren Sie Mittel für einen relativ sicheren Kostenanfall, den Sie noch nicht einem bestimmten betriebswirtschaftlichen Vorgang wie z.B. einer Bestellung oder Bestellanforderung zuordnen können.

Obligoverwaltung aktivieren

Sie aktivieren die Obligoverwaltung

- pro Kostenrechnungskreis ab einem gewählten Geschäftsjahr
- für Aufträge pro Auftragsart
- für Kostenstellen pro Kostenstellenart



Wenn die Obligoverwaltung im Kostenrechnungskreis aktiv ist, ist sie gleichzeitig automatisch für Projekte aktiv.

Obligoverwaltung für Kostenrechnungskreis aktivieren

1.

Wählen Sie im Customizing unter	folgenden Arbeitsschritt
<i>Controlling</i> → <i>Kostenstellenrechnung</i> → <i>Obligo und Mittelbindung</i>	Obligoverwaltung aktivieren [Extern]
<i>Controlling</i> → <i>Innenaufträge</i> → <i>Obligo und Mittelbindung</i>	Obligoverwaltung aktivieren [Extern]
<i>Projektsystem</i> → <i>Kosten</i>	Projektverwaltung im Kostenrechnungskreis aktivieren [Extern]

2. Aktivieren Sie die Obligoverwaltung und sichern Sie Ihre Eingaben.

Obligoverwaltung für Auftragsart aktivieren

1. Wählen Sie im Customizing unter *Controlling* → *Innenaufträge* → [Auftragsarten definieren \[Extern\]](#).
2. Aktivieren Sie die Obligoverwaltung und sichern Sie Ihre Eingaben.

Obligoverwaltung für Kostenstellenart aktivieren (Vorschlagswert für Kostenstelle)

1. Wählen Sie im Customizing unter *Controlling* → *Kostenstellenrechnung* → *Stammdaten* → *Kostenstellen* → [Kostenstellenarten pflegen \[Extern\]](#).
2. Löschen Sie für die Kostenstellenart, für die Sie die Obligoverwaltung aktivieren möchten, die Markierung für das Obligo-Sperrkennzeichen und sichern Sie Ihre Eingaben.
Sie haben die Obligoverwaltung für die gewählte Kostenstellenart aktiviert. Die Einstellung dient für neu anzulegende Kostenstellen als Vorschlagswert, den Sie ändern können.

Obligoverwaltung für Kostenstelle aktivieren

1. Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Kostenstellenrechnung* → *Stammdaten* → *Kostenstelle* → *Einzelbearbeitung* → *Anlegen/Ändern*.
2. Wählen Sie *Stammdaten*.

Obligoverwaltung aktivieren

3. Wählen Sie *Steuerung*.
4. Wenn das System Obligos auf der Kostenstelle fortschreiben soll, darf das Sperrkennzeichen *Obligofortschreibung* nicht markiert sein.

Ablauf der Obligoverwaltung

Einsatzmöglichkeiten

Der SAP-Komponente Einkauf (MM-PUR) übernimmt die externe Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen. Die verschiedenen Vorgänge des Einkaufs werden kostenseitig auf den Kontierungsobjekten (z.B. Innenauftrag, Kostenstelle) mittels verschiedener Obligokategorien abgebildet.

Voraussetzungen

Wenn Sie die Obligoverwaltung nutzen wollen, müssen Sie sie aktivieren.
Weitere Informationen finden Sie unter [Obligoverwaltung aktivieren \[Seite 9\]](#).

Ablauf

1. Aus Bestellanforderungen baut das System Bestellanforderungsobligos auf.
Weitere Informationen finden Sie unter [Entstehung von Bestellanforderungsobligos \[Seite 12\]](#)
Über die Angebots-/Anfrageabwicklung des Einkaufs werden aus Bestellanforderungen Bestellungen. Auf der Obligoseite entstehen durch Bestellungen Bestellobligos. Bestellobligos bauen bei Referenz auf eine Bestellanforderung das jeweilige Bestellanforderungsobligo ab.
Weitere Informationen finden Sie unter [Aufbau von Bestellobligos \[Seite 14\]](#)
2. Bestellobligos werden entsprechend der Waren-/Rechnungseingangslogik abgebaut
Weitere Informationen finden Sie unter [Abbau von Bestellobligos \[Seite 16\]](#)

Siehe auch:

[Beispiel: Einzelbestellung auf Innenauftrag \[Seite 18\]](#).

Das Beispiel gibt wieder,

- wie durch eine Bestellung das Bestellobligo aufgebaut wird
- wie das Bestellobligo abgebaut wird
- wie die Daten auf dem Kontierungsobjekt ausgewiesen werden

Entstehung von Bestellanforderungsobligos

Entstehung von Bestellanforderungsobligos

Verwendung

Bestellanforderungsobligos (Banf-Obligos) errechnet das System aus der Restmenge einer [Bestellanforderung \[Extern\]](#), die es mit dem Preis aus der Bestellanforderung multipliziert.

Für den Aufbau eines Banf-Obligos sind folgende Daten relevant:

- Wert der Bestellanforderung
- geplanter Liefertermin
- Kontierung

Funktionsumfang

Das System baut Banf-Obligos mengenproportional ab durch Bestellungen mit Bezug zu der entsprechenden Bestellanforderung. Ein Banf-Obligo wird komplett abgebaut durch eine Bestellung mit der vollen Menge oder durch Änderung der Bestellanforderung.



Sie erzeugen eine Bestellanforderung über 5 PCs à DM 1500,00. Dies führt zu einem Bestellanforderungsobligo von DM 7500,00.

Der Einkauf bestellt 3 PCs á DM 2000,00. Es entsteht ein Bestellobligo von DM 6000,00 (3 x DM 2000,00).

Das Banf-Obligo wird mengenproportional auf DM 3000,00 abgebaut (Abbau um 3 x DM 1500,00 = DM 4500,00).

Integration

Bestellanforderungen über verbrauchsgesteuerte Disposition

Die SAP-Komponente *Verbrauchsgesteuerte Disposition* schlägt die zu bestellenden Materialien vor und orientiert sich dabei an zurückliegenden Verbräuchen und vorhandenen Lagerbeständen.

Manuell erfaßte Bestellanforderungen

In der anfordernden Abteilung wird eine Bestellanforderung manuell erfaßt. Die Person, die die Bestellanforderung anlegt, bestimmt, was in welcher Menge zu welchem Termin bestellt werden soll.

Weitere Informationen finden Sie in der *SAP-Bibliothek* unter *LO-Logistik* → *MM-Materialwirtschaft* → *MM-Einkauf* → [Bestellanforderungen \[Extern\]](#).

Automatisch in Netzplänen erzeugte Bestellanforderungen

- Sie können Vorgänge im Netzplan als **fremdbearbeitete Vorgänge** anlegen. Aus den Daten, die Sie zu dem Vorgang pflegen, erzeugt das System beim Sichern automatisch eine Bestellanforderung.
- Um für ein Projekt den benötigten Materialbedarf zu planen, können Sie Vorgängen Material zuordnen, das Sie für die Durchführung benötigen. Wenn Sie einem **Vorgang**

Entstehung von Bestellanforderungsobligos

Material zuordnen, das nicht bestandsgeführt ist, erzeugt das System eine Bestellanforderung.

Hieraus resultierende Bestellanforderungsobligos nehmen an der aktiven Verfügbarkeitskontrolle teil.

Aufbau von Bestellobligos

Aufbau von Bestellobligos

Verwendung

Bestellobligos leitet das System aus dem offenen Bestellwert ab, also dem Bestellwert, der noch nicht zu Istkosten geführt hat.

Für den Aufbau von Bestellobligos sind folgende Daten der Bestellung maßgebend:

- Wert der Bestellung
- Liefertermin
- Kontierung

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Übernahme von Daten aus dem Einkauf ist die Kontierung der Bestellung auf einen Auftrag, eine Kostenstelle oder ein Projekt.

Funktionsumfang

Das System baut Bestellobligos auf aus

- **Einzelbestellungen**
Einzelbestellungen enthalten neben der genauen Beschreibung dessen, was bestellt wird, auch einen Termin der Lieferung bzw. Leistung.
- **Abrufe zu [Rahmenverträgen \[Extern\]](#)**
Der Termin der konkreten Bestellung ist unbestimmt. Sie legen ihn bei [Abruf \[Extern\]](#) einer Lieferung fest.

Bestellobligos werden mit dem voraussichtlichen Liefertermin und nicht mit dem Erfassungsdatum der Bestellung aufgebaut.

Bezugsnebenkosten

Zu Bestellobligos gehören auch die erwarteten Bezugsnebenkosten, die das System separat führt. Je nach Herkunft werden sie getrennt ausgewiesen (z.B. Frachten, Zölle, Verpackung). Die Trennung zwischen Bestellung und Bezugsnebenkosten gewährleistet den Ausweis der unterschiedlichen Währungen, in denen die Kostenbestandteile anfallen.

Mehrfachkontierung

Sie können in der Komponente *Einkauf* eine Bestellposition mehreren Kontierungsobjekten zuordnen (z.B. die Kosten für eine Position auf mehrere Aufträge oder Kostenstellen verteilen). Das System schreibt das Bestellobligo auf den betreffenden Kontierungsobjekten entsprechend fort.

Weitere Informationen zum Festlegen einer Mehrfachkontierung finden Sie in der *SAP-Bibliothek* unter *LO-Logistik* → *MM-Materialwirtschaft* → *MM-Einkauf* → *Bestellungen* → [Mehrfachkontierung festlegen \[Extern\]](#).

Umkontierung

Sie können die Kontierung einer Bestellposition ändern, so daß z.B. die Kosten einer Position statt auf Auftrag 1 auf Auftrag 2 kontiert werden. Voraussetzung dafür ist, daß noch keine Istkosten angefallen sind. Es darf also noch kein Waren- oder Rechnungseingang erfolgt sein. Das System weist das Bestellobligo auf dem neuen Kontierungsobjekt aus.

Abbau von Bestellobligos

Abbau von Bestellobligos

Verwendung

Das System baut Bestellobligos entsprechend der Waren- bzw. Rechnungseingänge ab und wandelt sie in Istkosten um. Da die **Menge** (bis zum Wert Null) den Abbau eines Bestellobligos bestimmt, sprechen wir von einer mengenproportionalen Obligoverwaltung.

Wenn Bestell-, Liefer- und Rechnungswerte den Abbau eines Bestellobligos (bis zum Wert Null) bestimmen sollen, sprechen wir von wertproportionaler Obligoverwaltung. Die wertproportionale Obligoverwaltung können Sie pro Maßeinheit im Customizing unter *Allgemeine Einstellungen* → [Maßeinheiten überprüfen \[Extern\]](#) einstellen.



Bestellungen von Dienstleistungen werden im Unterschied zu Materialbestellungen nicht auf der Grundlage von Mengen, sondern Werten überwacht.

Funktionsumfang

Zeitpunkt des Obligoabbaus

Der Zeitpunkt, wann das System Bestellobligos ab- und Istkosten aufbaut, wird durch das **Wareneingangskennzeichen** in der Bestellung im Detailbild zur Bestellposition bestimmt.

- WE-Kennzeichen gesetzt: Obligo wird mit Wareneingang abgebaut.
- WE-Kennzeichen nicht gesetzt: Obligo wird mit Rechnungseingang abgebaut.

Kompletter Obligo-Abbau

Das System baut Bestellobligos **proportional** ab, wenn Sie einen Waren- oder Rechnungseingang zu einer Bestellung erfassen.

Das System baut Bestellobligos **komplett** ab, wenn Sie

- *mit einem **Wareneingang** zu einer Bestellposition den Geschäftsvorfall als abgeschlossen kennzeichnen.*
Es kommt vor, daß zu einer Bestellposition nicht die gesamte Menge geliefert wurde, Sie aber keine weitere Lieferung erwarten. In diesem Fall müssen Sie bei der Wareneingangsbuchung das Kennzeichen für die Endlieferung setzen.
- *mit einem **Rechnungseingang** den Geschäftsvorfall als abgeschlossen kennzeichnen.*
Sie können beim Buchen der Rechnung in der Bestellposition das Kennzeichen setzen, daß Sie keine weitere Lieferantenrechnung erwarten.
- *das **Endlieferungskennzeichen** in der Bestellposition setzen.*
Angenommen, Sie haben 6 Stück einer Ware bestellt und es wurden nur 5 Stück geliefert. Sie einigen sich mit dem Lieferanten, daß das fehlende Stück nicht mehr geliefert wird. Sie beenden den Geschäftsvorfall mit dem Setzen des Kennzeichens in der Bestellposition.
- *eine Bestellposition sperren, um einen Wareneingang zur betreffenden Bestellposition zu verhindern.*
Dies ist möglich, solange noch keine Ware oder Rechnung eingegangen ist.

Abbau von Bestellobligos

- *eine Bestellposition löschen.*
Dabei wird die Bestellposition zum Löschen vorgemerkt, verbleibt aber zunächst inaktiv im System. Sie können nur erledigte Bestellpositionen löschen (z.B. dürfen keine Lieferungen oder Rechnungen zu der bestellten oder in Rechnung gestellten Menge ausstehen). Wenn Sie eine noch offene Position löschen möchten, müssen Sie zuvor in der Bestellposition das Endlieferungskennzeichen setzen.

Beispiel: Einzelbestellung auf einem Innenauftrag

Beispiel: Einzelbestellung auf einem Innenauftrag

Dieses Beispiel einer Einzelbestellung beschreibt, wie verschiedene Geschäftsvorgänge im Bestellobligo dargestellt werden. Das Beispiel erläutert die Entstehung und Fortschreibung des Bestellobligo anhand einer Warenbestellung, die auf einen Innenauftrag kontiert ist.

Für die Fortschreibung des Bestellobligo ist es unerheblich, ob die Bestellung auf einen Innenauftrag, eine Kostenstelle oder ein Projekt kontiert ist. Die Kontierung kennzeichnet lediglich das Objekt, auf dem das Obligo ausgewiesen wird und auf dem die Istkosten entstehen.

Voraussetzungen zur Durchführung des Beispiels

Sie müssen wissen, wie Sie...	Informationen finden Sie in der SAP-Bibliothek unter...
<ul style="list-style-type: none"> die Obligoverwaltung aktivieren 	Obligoverwaltung aktivieren [Seite 9]
<ul style="list-style-type: none"> einen Innenauftrag anlegen 	AC-Rechnungswesen → CO-Controlling → Innenaufträge [Extern]
<ul style="list-style-type: none"> eine Bestellung anlegen und auf den Innenauftrag kontieren 	LO-Logistik → MM-Materialwirtschaft → MM - Einkauf [Extern]
<ul style="list-style-type: none"> einen Wareneingang buchen 	LO-Logistik → MM-Materialwirtschaft → MM - Bestandsführung (MM-IM) [Extern]
<ul style="list-style-type: none"> einen Rechnungseingang buchen 	LO-Logistik → MM-Materialwirtschaft → MM - Rechnungsprüfung (MM-IV) [Extern]

Ablauf des Beispiels

Geschäftsvorfall	Obligo
Bestellung von drei PCs à DM 1500,00 Liefertermine: 15.12.1998 15.01.1999 15.02.1999 Frachtkosten absolut: DM 150,00	Aufbau des Bestellobligos [Seite 19]
Wareneingang von zwei PCs	Verminderung des Bestellobligos [Seite 20]
Rechnungseingang für drei PCs; der Preis ist höher als der Bestellpreis: DM 2000,00	Aktualisierung des Bestellobligos [Seite 21] aufgrund eines neuen Warenpreises
Restlieferung: Wareneingang von 1 PC	Abbau des Bestellobligos [Seite 22] auf Null
Rechnungseingang für Frachtkosten: Statt DM 150,00 fallen DM 180,00 an	Erhöhung der Istkosten [Seite 23]

Beispiel: Aufbau des Bestellobligos

1. Aktivieren Sie im Einführungsleitfaden die Obligoverwaltung für Ihren Kostenrechnungskreis ab dem Geschäftsjahr 1998 (siehe Arbeitsschritt [Kostenrechnungskreis pflegen \[Extern\]](#)) sowie für die Auftragsart, die Sie verwenden (siehe Arbeitsschritt [Auftragsarten definieren \[Extern\]](#)).

Wenn Sie Bestellungen auf eine Kostenstelle kontieren wollen, aktivieren Sie im Einführungsleitfaden der Kostenstellenrechnung die Obligoverwaltung für die Kostenstellenart, die Sie verwenden (Arbeitsschritt [Kostenstellenarten pflegen \[Extern\]](#)).

2. Legen Sie einen Innenauftrag an.
3. Legen Sie die Bestellung an und kontieren Sie sie auf den Innenauftrag. Dadurch entsteht auf dem Innenauftrag ein Bestellobligo in Höhe von DM 4650,00.

Entstehung des Bestellobligos

Geschäftsvorfall	Ist	Obligo	Verfügt (Ist + Obligo)
1. Bestellung drei Pcs à DM 1500,00 + DM 150,00 Fracht	./.	4650,00	4650,00

4. Das Bestellobligo wird im Informationssystem der Innenaufträge ausgewiesen (Siehe auch: [Infosystem Innenaufträge \[Extern\]](#)). Wählen Sie im *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Innenaufträge* → *Infosystem* → *Berichte zu Innenaufträgen*.
5. Wählen Sie *Plan/Ist-Vergleiche* → *Zusätzliche Kennzahlen* → *Auftrag: Ist/Plan/Obligo*.
6. Geben Sie die Auftragsnummer ein, und führen Sie den Bericht aus. Der Auftragsbericht zeigt das durch die Bestellung entstandene Obligo von DM 4650,00 an.

Weitere Informationen zum Berichtswesen für das Obligo finden Sie unter [Informationssystem zum Obligo \[Seite 24\]](#).

Beispiel: Verminderung des Bestellobligos**Beispiel: Verminderung des Bestellobligos**

Sie buchen in der Bestandsführung zu Ihrer Bestellung einen Wareneingang von zwei PCs.

Auf dem Innenauftrag fallen nun Istkosten in Höhe des Bestellwertes der beiden PCs an; hinzu kommen die anteiligen Bezugsnebenkosten. Das Bestellobligo wird um den Wert des Wareneingangs reduziert. Istkosten und Bestellobligo zusammen ergeben die Höhe der Verfügungen:

Verminderung des Bestellobligos

Geschäftsvorfall	Ist	Obligo	Verfügt (Ist + Obligo)
1. Bestellung drei Pcs à DM 1500,00 + DM 150,00 Fracht	./.	4650,00	4650,00
2. Wareneingang zwei PCs	3100,00	1550,00	4650,00

Sie können sich die aktuellen Ist- und Obligowerte im Berichtswesen anzeigen lassen.

Beispiel: Aktualisierung des Bestellobligos

Beispiel: Aktualisierung des Bestellobligos

Sie buchen in der Rechnungsprüfung zu Ihrer Bestellung einen Rechnungseingang von drei PCs à DM 2000,00.

Der Rechnungswert ist also pro PC um DM 500,00 höher als der Bestellwert. Darum erhöhen sich die Istkosten für die beiden bereits gelieferten PCs um DM 1000,00, der Obligowert für den noch ausstehenden PC um DM 500,00. Im Berichtswesen zum Innenauftrag werden folgende Ist- und Obligowerte ausgewiesen:

Aktualisierung des Bestellobligos

Geschäftsvorfall	Ist	Obligo	Verfügt (Ist + Obligo)
1. Bestellung drei Pcs à DM 1500,00 + DM 150,00 Fracht	./.	4650,00	4650,00
2. Wareneingang zwei PCs	3100,00	1550,00	4650,00
3. Rechnungseingang 3 PCs à DM 2000,00	4100,00	2050,00	6150,00

Beispiel: Abbau des Bestellobligos

Beispiel: Abbau des Bestellobligos

Sie buchen den letzten Wareneingang über einen PC. Das Bestellobligo wird abgebaut und vollständig in Istkosten umgewandelt. Der Auftragsbericht dokumentiert den Abbau des Bestellobligos:

Abbau des Bestellobligos

Geschäftsvorfall	Ist	Obligo	Verfügt (Ist + Obligo)
1. Bestellung drei Pcs à DM 1500,00 + DM 150,00 Fracht	./.	4650,00	4650,00
2. Wareneingang zwei PCs	3100,00	1550,00	4650,00
3. Rechnungseingang 3 PCs à DM 2000,00	4100,00	2050,00	6150,00
4. Wareneingang ein PC	6150,00	./.	6150,00

Beispiel: Erhöhung der Istkosten

Es erfolgt ein Rechnungseingang für die Frachtkosten über DM 180,00. Die Istkosten erhöhen sich von DM 6150,00 auf DM 6180,00.

Mit diesem Geschäftsvorfall wird die Bestellung abgeschlossen.

Erhöhung der Istkosten

Geschäftsvorfall	Ist	Obligo	Verfügt (Ist + Obligo)
1. Bestellung drei Pcs à DM 1500,00 + DM 150,00 Fracht	./.	4650,00	4650,00
2. Wareneingang zwei PCs	3100,00	1550,00	4650,00
3. Rechnungseingang 3 PCs à DM 2000,00	4100,00	2050,00	6150,00
4. Wareneingang ein PC	6150,00	./.	6150,00
5. Rechnungseingang für Frachtkosten: DM 180,00	6180,00	./.	6180,00

Informationssystem zum Obligo

Informationssystem zum Obligo

Das Obligo wird je nach Kontierungsobjekt im Informationssystem der Aufträge, der Kostenstellenrechnung bzw. des Projektsystems ausgewiesen.

Weitere Informationen zum Informationssystem	finden Sie in der <i>SAP-Bibliothek</i> unter
der Kostenstellenrechnung	<i>Rechnungswesen</i> → <i>CO-Controlling</i> → <i>Kostenstellenrechnung</i> → Informationssystem [Extern]
der Innenaufträge	<i>Rechnungswesen</i> → <i>CO-Controlling</i> → <i>Innenaufträge</i> → Infosystem der Innenaufträge [Extern]
der Projekte	<i>Rechnungswesen</i> → <i>PS-Projektsystem</i> → Projektinfosystem [Extern]

Sie können sich die Obligowerte für einen ausgewählten Kostenrechnungskreis in drei Detaillierungsgraden, die Sie direkt oder nacheinander aufrufen können, anzeigen lassen:

[Gesamtkostenbericht aufrufen \[Seite 25\]](#)

[Kostenartenbericht aufrufen \[Seite 27\]](#)

[Einzelpostenbericht aufrufen \[Seite 28\]](#)

Gesamtkostenbericht aufrufen

Dieser Bericht liefert Ihnen kostenartenunabhängig neben den Ist- und Planwerten die Obligowerte für ein einzelnes oder eine Gruppe von Kontierungsobjekten.



Wenn das System das Obligo für jedes zu einer Gruppe gehörende Kontierungsobjekt anzeigen soll, geben Sie eine Auftragsgruppe oder eine Kostenstellengruppe an.

Gesamtkostenbericht für Auftragsobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Innenaufträge* → *Infosystem* → *Berichte zu Innenaufträgen* → *Plan/Ist-Vergleiche* → *Zusätzliche Kennzahlen* → *Liste: Ist/Plan/Obligo*.

Gesamtkostenbericht für Kostenstellenobligos aufrufen

1. Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Kostenstellenrechnung* → *Infosystem* → *Berichte zur Kostenstellenrechnung* → *Berichtsauswahl*.
2. Wenn Sie
 - eine Kostenstellenhierarchie auswerten wollen, wählen Sie *Plan/Ist-Vergleiche* → *Zusätzliche Kennzahlen* → Bereich: *Ist/Plan/Obligo*.
 - eine Kostenstelle auswerten wollen, wählen Sie *Plan/Ist-Vergleiche* → *Zusätzliche Kennzahlen* → *Kostenstellen: Ist/Plan/Obligo*.

Gesamtkostenbericht für Projektobligos aufrufen

1. Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Kosten* → *Planbezogen* → *Hierarchisch*.
2. Wählen Sie einen der folgenden Standardberichte:
 - *Plan/Ist/Obligo/Restplan/Verfügt*
 - *Obligo-Detail*
Der Bericht liefert Ihnen eine Gegenüberstellung der auf einem Objekt im Projekt (PSP-Element, Netzplan, Auftrag, Netzplan-Vorgang) angefallenen Obligowerte, z.B. *Bestellanforderungs-*, *Bestell-*, *Mittelreservierungsobligo*.

Ergebnis

Der ausgewiesene Wert ist die Summe der Verbindlichkeiten, die für alle Kostenarten des Kontierungsobjektes bestehen.

Sie können aus diesen Berichten den jeweiligen Kostenartenbericht folgendermaßen aufrufen:

- **Innenaufträge und Kostenstellen**
Machen Sie einen Doppelklick auf der gewünschten Berichtszeile.
- **Projekte**

Gesamtkostenbericht aufrufen

Positionieren Sie den Cursor auf der gewünschten Berichtszeile, -zeile, -spalte und wählen Sie *Springen* → *Bericht aufrufen* → *Kostenartenberichte*.

Kostenartenbericht aufrufen



Sie können Kostenarten zu Kostenartengruppen zusammenfassen. Wenn das System die Obligowerte für ein einzelnes oder eine Gruppe von Kontierungsobjekten nach den jeweiligen Kostenarten aufschlüsseln soll, geben Sie beim Aufruf des Kostenartenberichtes eine Kostenartengruppe an.

Kostenartenbericht für Auftragsobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Innenaufträge* → *Infosystem* → *Berichte zu Innenaufträgen* → *Plan/Ist-Vergleiche* → *Zusätzliche Kennzahlen* → *Auftrag: Ist/Plan/Obligo*.

Kostenartenbericht für Kostenstellenobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Kostenstellenrechnung* → *Infosystem* → *Berichte zur Kostenstellenrechnung* → *Plan/Ist-Vergleiche* → *Zusätzliche Kennzahlen* → *Kostenstellen: Ist/Plan/Obligo*.

Kostenartenbericht für Projektobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Kosten* → *Planbezogen* → *Hierarchisch* → *Plan/Ist/Obligo/Restplan/Verfügt*.

Ergebnis

Um den jeweiligen Einzelpostenbericht aufzurufen, machen Sie im Kostenartenbericht auf der Berichtszeile einen Doppelklick.

Einzelpostenbericht aufrufen

Einzelpostenbericht aufrufen

Mit dem Einzelpostenbericht können Sie sich für ein Kontierungsobjekt und eine Kostenart die Einzelposten mit dem mengen- und wertmäßigen Obligo anzeigen lassen.

Einzelpostenbericht für Auftragsobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Innenaufträge* → *Infosystem* → *Berichte zu Innenaufträgen* → *Einzelposten* → *Aufträge Einzelposten Obligo*.

Einzelpostenbericht für Kostenstellenobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Controlling* → *Kostenstellenrechnung* → *Infosystem* → *Berichte zur Kostenstellenrechnung* → *Einzelposten* → *Kostenstellen Einzelposten Obligo*.

Einzelpostenbericht für Projektobligos aufrufen

Wählen Sie *Rechnungswesen* → *Projektsystem* → *Infosystem* → *Controlling* → *Einzelposten* → *Obligo*.

Ergebnis

Nachdem das System den Bericht erzeugt hat, können Sie sich die Belege anzeigen lassen. Wählen Sie *Bearbeiten* → *Beleg*.

Sie können zusätzlich zu den Einzelposten noch verschiedene Felder anzeigen lassen, z.B.:

- Nummer des Referenzbeleges
- Referenz-Position (der Bestellung)
- Text (zur Bestellung)
- Belastungs-, Belegdatum
- Geschäftsjahr, Periode
- Plan/Kostenrechnungskreiswährung
- Kreditor

Wählen Sie hierzu *Einstellungen* → *Zusatzfeld ein*.

Einzelposten, für die kein Obligo mehr vorhanden ist, zeigt das System nicht an.